

Zeitschrift für Briefmarkenkunde von Israel, Osmanisches Reich und Palästina-Mandat, Westbank und Gazastreifen, Palästinensische Autonomieverwaltung und Judaica

Interim 1918-22 und britisches Mandat bis 1948

Auszüge aus der Wikipedia und anderen Quellen

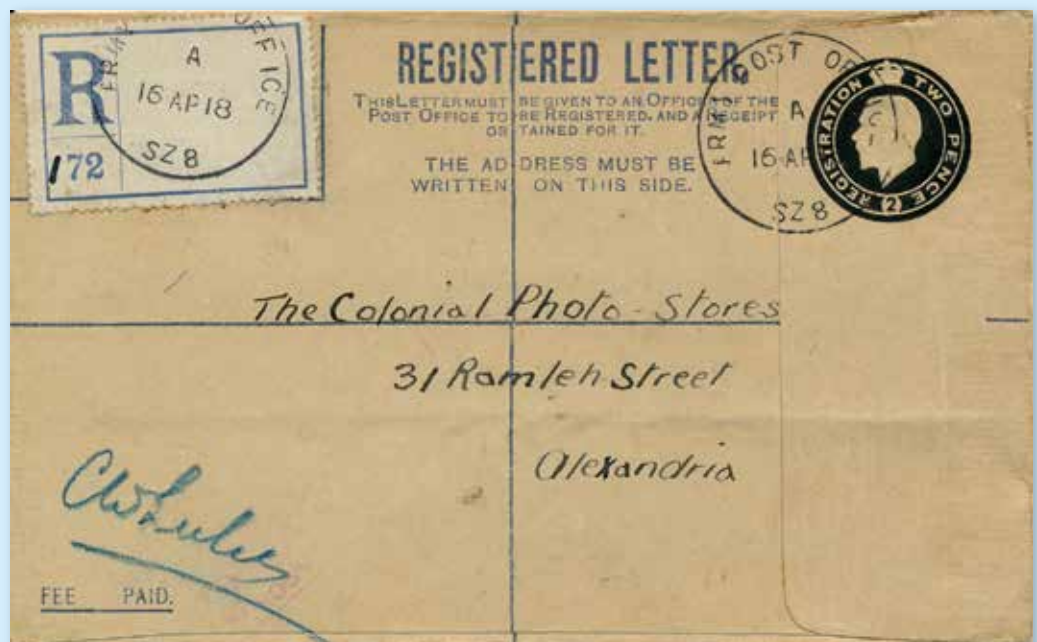
Im November 1917 besetzte die britisch-ägyptische Expeditionstruppe Palästina. Anfänglich hatten die ägyptische Expeditionary Force (und die indische Expeditionary Force) Zivilisten kostenlose Grundpostdienste zur Verfügung gestellt, wobei zusätzliche Dienste in britischen oder indischen Briefmarken bezahlt wurden. Kostenlose Post wurde mit dem Druck der entsprechenden Briefmarken zurückgezogen. Zwei mit EEF bezeichnete Briefmarken (1 Piaster und 5 Millièmes) wurden im Februar 1918 herausgegeben, die ersten endgültigen (11 Werte) wurden ab Juni 1918 verteilt. Diese EEF-Briefmarken waren in Palästina, Kilikien, Syrien, Libanon und Transjordanien gültig. Vor dem britisches Mandat in Palästina war Hebräisch keine offizielle Sprache, weshalb diese Briefmarken neben Englisch nur arabische Inschriften trugen.



Doron - Originally uploaded on the English Wikipedia

Britisches Mandat (1920–1948)

1920 wurde Transjordanien getrennt und es wurden markante Überdrucke für die beiden Gebiete verwendet. Als Palästina unter die Zivilverwaltung des britisches Mandats von Palästina fiel und den Regeln des Völkerbundes entsprach, genehmigte der Hohe Kommissar Briefmarken und Münzen mit den drei Amtssprachen des britisches Mandats Palästina: Englisch, Arabisch und Hebräisch. Zwischen 1920 und 1923 wurden sechs solcher markanten Aufdrücke



Registrierter Brief des Armee-Postamts SZ 8 vom April 1918 nach Alexandria. (Delcampe)



Registrierter Brief mit provisorischem R-Zettel aus Jaffa nach Ägypten, 1919. (Delcampe)



Einschreiben Express aus Tel Aviv nach Triest, 1935. (Delcampe)

sei, hatte politische Bedeutung. Der Hohe Kommissar entschied daher als Kompromiss, dass die hebräische Transliteration verwendet werden sollte, gefolgt von den beiden Anfangsbuchstaben von „Eretz Yisrael“, Aleph Yod. Diese Kombination wurde auf den Münzen, Briefmarken und offiziellen Dokumenten Palästinas verwendet.

Während des Mandats wurden die Postdienste von britischen Behörden erbracht. Der britische Postdienst entwarf seine ersten vier Briefmarken 1923 auf Vorschlag des damaligen Hohen Kommissars Sir Herbert Samuel mit einer öffentlichen Ausschreibung zur Gestaltung. Die ersten Werte dieser Reihe endgültiger Briefmarken wurden am 1. Juni 1927 herausgegeben. Die Briefmarken zeigten das Rachel-Grab, den Davidsturm, den Felsendom und einen Blick auf eine Moschee in Tiberias und den See Genezareth. Laut Reid hat das britische Mandat die „Szenen sorgfältig ausgewählt, die gleichermaßen für Muslime, Juden und Christen von Bedeutung sind“.

Der von den obligatorischen Behörden betriebene Postdienst galt als der beste im Nahen Osten. In Jerusalem wurden sogar täglich Briefe zugestellt. Palästina trat im Oktober 1923 der Weltpostunion bei. Die Post wurde mit Booten, Zügen, Autos und Pferden und nach 1927 auch auf dem Luftweg transportiert. Der Verkauf und der Austausch von inter-

nationale Antworten wurde im Jahr 1926 begonnen.

Air-Briefbögen (oder Luft-briefkarten) wurden zuerst in Palästina eingeführt im November 1944. Kurz vor dem formellen Ende des britischen Mandats über Palästina zerstörte die Mandatsregierung die vorhandenen Vorräte an Briefmarken und ließ Palästina aus-

nationalen Antwortscheinen wurde im Jahr 1926 begonnen. Air-Briefbögen (oder Luft-briefkarten) wurden zuerst in Palästina eingeführt im November 1944. Kurz vor dem formellen Ende des britischen Mandats über Palästina zerstörte die Mandatsregierung die vorhandenen Vorräte an Briefmarken und ließ Palästina aus-

dem Weltpostverein austreten. Von den Briten wurden zwischen 1918 und 1942 insgesamt 104 Briefmarken mit dem Namen „Palästina“ herausgegeben.

Mandats-Postämter und Gebühren

Während des britischen Mandats über Palästina waren etwa 160 Postämter, ländliche Agenturen, reisende Postämter und städtische Agenturen tätig, einige nur für einige Monate, andere für die gesamte Dauer des Zeitraums. Nach dem Vormarsch der alliierten Streitkräfte in den Jahren 1917 und 1918 dienten der Zivilbevölkerung zunächst Feldpostämter und Armeepostämter. Einige der letzteren Büros wurden zu stationären Postämtern umgebaut und nach Einrichtung der Zivilverwaltung zu zivilen Postämtern. 1919 existierten 15 Büros, die bis 1939 auf etwa 100 und bis zum Ende des Mandats im Mai 1948 auf etwa 150 anstiegen. Da die meisten Archive des Jerusalem General Post Office zerstört wurden, hängt die Forschung stark von Philatelisten ab, die unterschiedliche Poststempel und Datumsangaben ihrer Verwendung aufzeichnen.



Zensierter Feldpostbrief nach Schottland, 1940. (Delcampe)

Nach der Besetzung durch alliierte Streitkräfte im Jahr 1917 war das Grundporto für die Zivilbevölkerung kostenlos. Anmeldegebühren und Pakete mussten mit britischen oder indischen Briefmarken frankiert werden.

Die Struktur der Posttarife folgte weitgehend der britischen Praxis, und im Laufe der Jahre wurden neue Dienste wie Luftpost und Expressversand hinzugefügt. Ab 1926 galten ermäßigte Sätze für Post nach Großbritannien und Irland.

Zeittafel

- | | | |
|--------------------|------|---|
| 28. 6. | 1919 | Vertrag von Versailles |
| April | 1920 | Zuteilung des Mandats an Großbritannien |
| 4. | 1920 | Araber greifen die jüdische Bevölkerung von Jerusalem an |
| 1. 7. | 1920 | Beginn der britischen Zivilverwaltung |
| 10. 8. | 1920 | Vertrag von Sèvres; die Türkei verzichtet auf die Souveränität über Palästina |
| 1. 5. | 1921 | Arabische Unruhen in Jaffa |
| 8. 5. | 1921 | Mai. Haj Amin el Husseini, Mufti von Jerusalem |
| 24. 7. | 1922 | Annahme des Mandats für Palästina durch den Rat des Völkerbundes |
| 4. | 1925 | Lord Balfour eröffnet die Hebräische Universität auf dem Berg Skopus in Jerusalem |
| 23.-29.8. | 1929 | Arabische Unruhen in Hebron, Safad, Jaffa und Jerusalem |
| 20. 10. | 1930 | Weißbuch |
| | 1933 | Eröffnung des Hafens von Haifa |
| Oktober - November | | Arabische Unruhen |
| April - November | 1936 | Arabischer Generalstreik, Unruhen |
| 22. 6. | 1922 | Königliche Kommission (Lord Peel) empfiehlt die Teilung in einen jüdischen und einen arabischen Staat |
| April - August | 1938 | Teilungskommission |
| 17. 5. | 1939 | Weißbuch verhängt strenge Beschränkungen für jüdische Einwanderung, Landerwerb und Niederlassung |

Britische Besatzung

Militärregierung



Ratssitzung des
Internationalen
Friedensbüros (IPB)
in Bern, 1899

Einschreiben an das „Bureau International de la Paix“ in Bern / Schweiz, Poststempel der O.E.T.A. (Occupied Enemy Territory Administration) 12. Februar 1919 auf R-Zettel, Frankatur E.E.F.-Briefmarken der britischen Militärregierung mit Stempel Jerusalem 13. Februar 1919, Zensurstempel No. 8. Auf der Rückseite Poststempel Cairo und Armeestempel vom 15. Februar, Ankunftsstempel Bern 26. Februar 1919.



Jüdische Kongresse bis 1948



Philatelistischer Beleg aus Marienbad, Tschechoslowakei. Frankatur: MiNr. 277 A Staatswappen 1929, 5 Heller; Privatstempel zur Eröffnung des Weltkongresses der Agudas Jisroel vom 18.-23. August 1937 in Marienbad (Mariánské Lázně). Stempeltext: **SVETOVÝ KONGRES AGUDAS JISROEL** und hebräischer Text, 18/VI/37, in Grün

Die Bewegung **Agudas Jisroel** wurde 1912 im damals deutschen Kattowitz gegründet. Sie lehnt den säkularen Zionismus seit jeher ab, eine Haltung, die sich mit ihrem Eintritt in das politische System des Staates Israel nicht geändert hat.

Die Delegierten der Landesorganisation trafen sich 1937 zur dritten Kenessio Gedaulo (große Versammlung) in Marienbad.

Der 12. Zionistenkongress fand vom 1. bis 14. September 1921 in Karlovy Vary (Karlsbad, Tschechoslowakei) unter Vorsitz Nachum Sokolows statt. Ratifizierung der zionistischen Mandatspolitik und Aufstellung eines großzügigen Kolonisationsprogramms.

Als Zionistenkongress wird eine internationale Zusammenkunft von Vertretern und Anhängern des Zionismus bezeichnet, die in der Regel alle zwei Jahre stattfindet.



Philatelistischer Beleg aus Karlsbad, Tschechoslowakei. Frankatur: MiNr. 163 A 5 Heller, 165 A 10 Heller, 166 A 15 Heller, 167 A 20 Heller und 169 A 60 Heller, Taube mit Brief 1920-25; Sonderstempel zum 12. Zionistenkongress vom 1.-14. September 1921 in Karlsbad (Karlovy Vary). Stempeltext: **KONGRES SIONISTICKY** und hebräischer Text, 8/IX/21, in Schwarz

Britisches Mandat für Palästina

1922 bis 1948

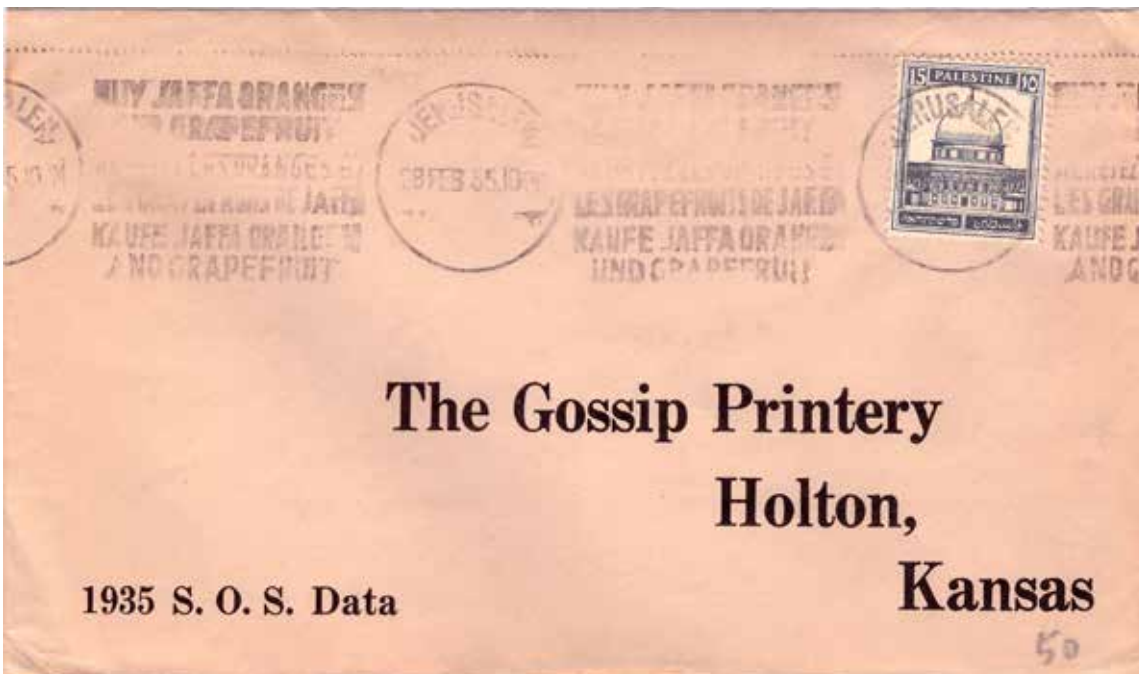


Brief des Violinlehrers Salomon Klein aus Haifa an die Firma Bunzl & Biach in Wien, gestempelt in Haifa am 19. Januar 1931.

Die Firma Bunzl & Biach war ein Papierkonzern mit internationalen Verflechtungen. Die Eigentümer waren sechs Brüder, die mitsamt ihren Familien nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938 als Juden verfolgt und vertrieben, teilweise auch ermordet wurden (der Sohn Emil Bunzls, der Komponist Hans Bunzl, starb bereits 1938 im Alter von 25 Jahren im KZ Dachau). Der Konzern wurde 1938 „arisiert“. Nur ein einziges Mitglied der Bunzl-Familie, Viktor Bunzl, kehrte nach 1945 nach Österreich zurück. 1946 erhielt die Familie alle österreichischen Unternehmungen zurück und verkaufte sie.



Der Enkel von Viktor Bunzl, Matti, ist heute Direktor des Historischen Museums der Stadt Wien (2023): „Ich hatte massives Heimweh“, sagte er nach 24 Jahren in den USA.



Oben: Luftpostbrief mit Poststempel Jerusalem vom 23. Oktober 1936 nach Brooklyn, N.Y., Absender Dr. S. Rozin.

Unten: Brief an die „Gossip Printery Holton, Kansas, mit Werbestempel Jerusalem vom 28. Februar 1935 und dreisprachige Werbung Englisch, Französisch und Deutsch für Jaffa Orangen und Grapefruit.

Britisches Mandat für Palästina



Tag der Briefmarke Tel Aviv 1945

Der blaue Aufkleber ist eine private Ausgabe, die vom Philatelisten-Club Tel Aviv herausgegeben worden ist. Der Umschlag ist adressiert an MO'ADON ARTSISRAELI LEFILATELIAH/ BEKAFEH „ASTAR“ RECHOF SHEINKIN 11 (Palästinensischer Philatelisten-Club c/o Cafe Astar Tel Aviv Sheinkin Str. 11). Das Café Astar war das Versammlungslokal des Klubs. Die philatelistische Vereinigung hat Mitte Dezember 1945 Tage der Briefmarke veranstaltet. Die Aufschrift auf dem Aufkleber lautet YOM HABUL (Tag der Briefmarke) und „15-17 XII 1945“, unter dieser Zeile und am unteren Ende zwei Zeilen auf Hebräisch MO'ADON ALEF „YOD LEFILATELIAH TAF“ ALEF (Palästinensischer Philatelie-Club, Tel Aviv).

Einschreiben
Vordruckkarte 7 Mills
zur **Phila Tel Aviv**
Briefmarken-
ausstellung
vom 8. bis 11.4.1945,
noch vor Ende des
Zweiten Weltkrieges.
Zusätzlich frankiert
mit MiNr. 65.
Auf der Rückseite
(kleines Bild) Palästina
(Brit. Mandat)
MiNr. 52-67.
Stempel:
REGISTERED /
PHIL. EXHIBITION /
TEL AVIV /
9 AP / 1945.

